

**Kleine Anfrage Fraktion SVP (Alexander Feuz/Thomas Glauser/Niklaus Mürner): Von Anfang an zum Scheitern verurteilt Projekt Dalmazibrücke. Kostenfolgen?**

Der Gemeinderat wird höflich um Beantwortung der folgenden Fragen gebeten:

1. Welche Kosten sind dem Steuerzahler der Stadt approximativ erwachsen durch die Vorbereitung, Erarbeitung, Auflage und Überarbeitung des Projekts?
  - Kosten Verwaltung /Arbeitsstunden Verwaltung
  - Kosten die der Stadt durch den Beizug Externer entstanden sind?
2. Welche Kosten und Aufwendungen sind approximativ Dritten entstanden, die gegen das Vorhaben Einsprachen erheben mussten? Wie viele Einsprachen gingen ein?
3. Zieht der Gemeinderat Konsequenzen für kommende Projekte? Werden insbesondere in die zuständigen Quartierorganisationen und wichtigen Ansprechpartner wieder? Wenn ja, wie? Wenn nein, warum nicht?

**Begründung**

Die Stadt Bern hätte auf der Dalmazibrücke eine Freiluft-Chill-out-Zone einrichten wollen. Wegen Einsprachen wurde das Pilotprojekt nun aber abgeblasen.

<https://www.bernerzeitung.ch/wegen-einsprache-bern-wird-dalmazibruecke-nicht-moeblieren-177888729906>

Bern, 2. Mai 2024

*Erstunterzeichnende:* Alexander Feuz, Thomas Glauser, Niklaus Mürner

*Mitunterzeichnende:* -

**Antwort des Gemeinderats**

*Zu Frage 1:*

Das Pilotprojekt «Aufwertung Dalmazibrücke für den Fussverkehr» wurde in den Grundzügen von Stadtmitarbeiter\*innen entwickelt; eine Stundenbuchhaltung wurde nicht geführt. Die externen Kosten für die Erstellung des Baugesuch-Dossiers sowie für die Projektunterstützung durch ein Planungsbüro belaufen sich auf rund Fr. 16 500.00.

*Zu Frage 2:*

Es sind 13 Einsprachen von 30 Einspracheparteien eingegangen. Anwaltlich vertreten waren drei Einspracheparteien mit einer gemeinsamen Einsprache. Zum Aufwand der Einspracheparteien kann der Gemeinderat keine Aussagen machen.

*Zu Frage 3:*

Es entspricht der bewährten Praxis, dass mittels Pilotversuchen und temporären Massnahmen im Sinne einer lernenden Planung Erkenntnisse für anstehende Gesamtsanierungs- und Umgestaltungsprojekte gewonnen werden sollen. Dies war auch die Idee des vorliegenden Pilotprojekts – daraus sollten Erkenntnisse für die anstehende Brückensanierung gewonnen werden. Weil das Pilotprojekt aufgrund der Einsprachen nicht rechtzeitig hätte durchgeführt werden können, ohne die für 2026 geplante dringend nötige Sanierung der Dalmazibrücke zu verzögern, wurde nun aber im vorliegenden Fall auf die Umsetzung verzichtet.

Aufgrund des temporären Charakters und des engen Zeitplans wurde der Mitwirkungsrahmen für den angestrebten Pilot bewusst klein gehalten. Weil vor allem das Marzili-Quartier betroffen gewesen wäre, wurde das Pilotprojekt deshalb nur der Quartierorganisation QM3 vorgestellt. Bei der Planung der Sanierung der Dalmazibrücke werden alle betroffenen Quartiervertretungen einbezogen.

Bern, 29. Mai 2024

Der Gemeinderat